

Ein blumiger Podestplatz auf

Gertrude Mitterbacher aus Oberpreitenegg nimmt schon seit Jahren an der Kärntner Blumenolympiade teil. Nach dem Sieg in der Gemeindegewertung 2008 landete sie heuer wieder auf dem Podest.

BETTINA FRIEDL

Trotz extremer Hitze im Sommer ist das Haus von Gertrude und Johann Mitterbacher auf 1100 Meter Seehöhe in Oberpreitenegg von einem Blumenmeer umhüllt: Surfinien, Fuchsien, Lilien, Dahlien, Margeriten, Tagetes, Petunien, Mohnblumen & Co. soweit das Auge reicht. „Ich habe noch viele andere, aber bei den Blumennamen tu' ich mir ein bisserl schwer. Oft weiß ich gar nicht, wie sie heißen“, gesteht die 72-jährige Pensionistin.

Doch das ist nicht

schlimm, Hauptsache es blüht und gedeiht. Und das tut es.

An der Kärntner Blumenolympiade – einer Kooperation von Fördergemeinschaft Garten, *Kleine Zeitung* und Gemeindeferrat des Landes – nimmt Gertrude Mitterbacher seit Jahren teil. Und sie konnte in der Kategorie Privathäuser mit Balkon und Garten immer wieder Preise einheimsen. Vor fünf Jahren holte sie sich sogar den Sieg. Heuer landete sie wieder auf dem Podest – ex aequo mit Maria Gupper aus Preitenegg auf Platz zwei in der Gemeindegewertung.

Aufgrund der heißen Temperaturen stand heuer vor allem eines auf dem Programm: „Gießen, gießen, gießen. In der Früh brauche ich zwei Stunden, bis alles gegossen ist“, sagt Gertrude Mitterbacher, die dabei von ihrem Mann Johann unterstützt wird. Auch die welken Blätter wer-

den tagtäglich entfernt. „Es ist sehr viel Aufwand, aber in der Pension braucht man eine Aufgabe“, schmunzelt die zweifache Mutter und zweifache Oma.

Nur in der Früh gießen

Für das Gießen hat die Blumenfee Tipps: „Während der Mittagssonne sollte man nicht gießen und wenn man abends gießt, bekommen die Blumen Mehltau, durch diese Krankheit werden sie weiß. Also am besten sollte in der Früh gegossen werden.“ Gedüngt wird zweimal pro Woche. „Man sollte nicht zu viel düngen und den Dünger nie auf trockene Erde geben“, verrät die Pensionistin, die einige Stöcke überwintert. Doch der Großteil der Pflanzen, zumindest der Samen, wird jährlich neu gekauft. „Mir haben es vor allem die Mohnblumen angetan, die ich in verschiedenen Farben habe. Ich liebe Mohnblumen“, sagt Gertrude Mitterbacher, die gebürtige Theißeneggerin ist. Seit 51 Jahren lebt sie mit ihrem Mann in Oberpreitenegg – und mit jedem Jahr wird die Blütenpracht größer.

DIE OLYMPIADE

Die Einzelbewerbe sind in folgende Kategorien unterteilt: 1 Gasthöfe und Hotels; 2 Bauernhof und Buschenschank; 3 Gewerbebetriebe und Pensionen; 4 Privathäuser mit Balkon und Garten; 5 Siedlungen und Wohnstraßen; 6 Fensterblumenschmuck; 7 Sonderobjekte; 7.1 Gartenparadiese; 8 Öffentliche Gebäude und Anlagen; 9 Schulen und Kindergärten.

Die Bewertungskriterien beim Einzelbewerb sind: Kulturzustand, Zusammenstellung, Harmonie, Gesamteindruck, Fernwirkung.

Die „Kärntner Blumenolympiade“ der Fördergemeinschaft Garten steht unter Patronanz der „Kleinen Zeitung“ und findet mit Unterstützung des Gemeindeferrates des Landes statt.

rund 1100 Meter Seehöhe



Gertrude Mitterbacher und ihr Mann Johann sind tagtäglich zwei Stunden lang mit dem Gießen des Blumenmeeres beschäftigt

FRIEDL (2), DPA

DIE GEMEINDESIEGER

Bad St. Leonhard.

Kategorie 2: 1. Elisabeth Kienzl, Bad St. Leonhard, 2. Anna Stückler, Bad St. Leonhard, 3. Anita Stürzenbecher, Bad St. Leonhard, Kategorie 3: 1. Thomas Nischelwitzer, Twimberg, Kategorie 4: 1. Egidius u. Sofia Staubmann, Bad St. Leonhard, 1. Hildegard Kopp, Bad St. Leonhard, 2. Erna Sorger, Bad St. Leonhard, 2. Roswitha Karner, Bad St. Leonhard, 2. Angelika Scherlaib, Bad St. Leonhard, 3. Maria Mosinz, Bad St. Leonhard, 3. Rosina Kogler, Bad St. Leonhard, Kategorie 6: 1. Brigitte Pichler, Bad St. Leonhard, Kategorie 7: 1. Maria Brunner, Bad St. Leonhard, 2. Gaby Sary, Bad St. Leonhard, Kategorie 8: 1. Rathaus Bad St. Leonhard

Lavamünd. Kategorie 2: 1. Gerlinde Plösch,

Lavamünd, 2. Anna Findenig, Lavamünd, Kategorie 4: 1. Irmgard Karnitschnig, Lavamünd, Kategorie 6: 1. Julianne Grubelnig, Lavamünd, Kategorie 7: 1. Christine Polz, Lavamünd, 2. Kathrin und Rosemarie Baumgartner, Lavamünd

Preitenegg.

Kategorie 1: 1. Christa Steinlechner, Gasthaus Hanslwirt, Preitenegg, Kategorie 2: 1. Christine Pachatz, Preitenegg, 2. Dorothea Oberländer, Preitenegg, 2. Christiane Jahner, Preitenegg, 3. Johanna Brunner, Preitenegg, 3. Maria Maurer, Preitenegg, Kategorie 4: 1. Erna Lichtenegger, Preitenegg, 2. Maria Gupper, Preitenegg, 2. Gertrude Mitterbacher, Preitenegg, 3. Rosina Strassnig, Preitenegg, 3. Monika Weißhaupt, Preitenegg, 3. Cornelia Reisenhofer,

Preitenegg, 3. Rudolf Martinz, Preitenegg, Kategorie 6: 1. Christine Nestler, Preitenegg, 2. Christian Wiltsche, Preitenegg, 2. Anna Brunner, Preitenegg, Kategorie 8: 1. Aufbahungshalle Preitenegg, 2. Amtshaus Preitenegg, 3. Dorfplatz Preitenegg

St. Georgen.

Kategorie 1: 1. Birgit Plankl, St. Georgen, Kategorie 2: 1. Renate Staubmann, St. Georgen, 2. Herlinde Kaimbacher, St. Georgen, 3. Renate Zernig, St. Georgen, Kategorie 4: 1. Lydia Waldmann, St. Georgen, 2. Maria Ninaus, St. Georgen, 3. Elisabeth Pucher, St. Georgen

Blumige Aussichten.

Noch mehr Infos zur Blumenolympiade unter

www.kleinezeitung.at/blumen



Zwei Mal pro Woche wird gedüngt, damit alles schön blüht und gedeiht